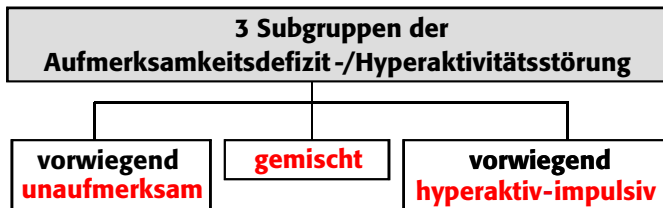


## Neurofeedback bei Kindern mit einer Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)

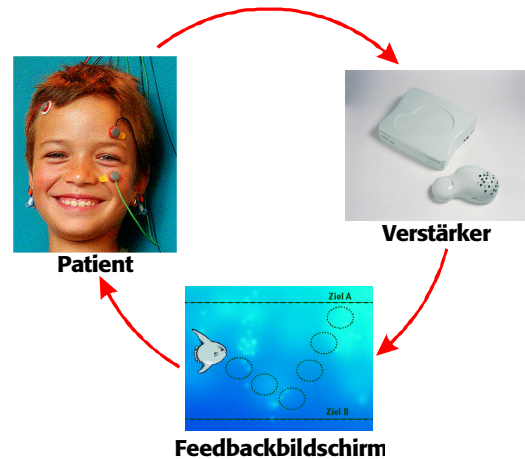


ADHS ist eine der häufigsten Störungen im Kinder- und Jugendbereich. 7-10% aller Kinder sind davon betroffen. Die Hauptmerkmale sind Hyperaktivität, Unaufmerksamkeit und Impulsivität.



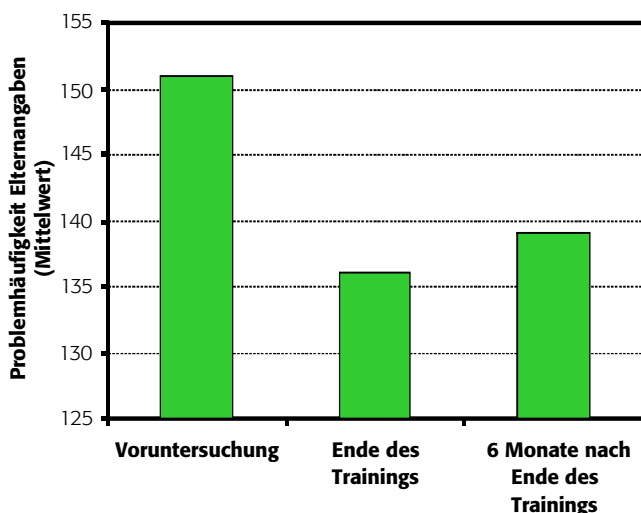
Bestimmte Aspekte der Gehirn-Aktivität bei ADHS-Patienten sind verändert.

Das Neurofeedbacktraining setzt an diesen Veränderungen an: Ziel des Neurofeedbacktrainings ist der Erwerb von Selbstkontrolle über die eigene Gehirnaktivität. Dadurch erhalten Patienten mit ADHS die Möglichkeit, den Defiziten auf der Ebene des Zentralen Nervensystems gezielt entgegenzuwirken und die Symptome der ADHS zu reduzieren.



Beim Neurofeedbacktraining wird dem Patienten die Gehirnaktivität auf dem Feedbackbildschirm z. B. in Form eines Fisches rückgemeldet. Der Patient hat die Aufgabe, den Fisch abwechselnd nach oben (Aktivierung) und nach unten (Deaktivierung) „schwimmen zu lassen“. Das Training besteht aus mindestens 30 Sitzungen à 30 Minuten.

## Mit Hilfe von Neurofeedback können Patienten mit ADHS die Selbstkontrolle über ihre Gehirnaktivität erlernen.



**Die Tübinger Neurofeedbackstudie:** Am Institut für Medizinische Psychologie und Verhaltensneurobiologie wurden die Effekte eines Neurofeedbacktrainings bei 47 Kindern mit ADHS untersucht.

### Die wichtigsten Ergebnisse:

- ☞ Lernerfolg: Die Kinder erlernten die Selbstkontrolle über bestimmte Aspekte der Gehirnaktivität.
- ☞ klinischer Erfolg: reduzierte Hyperaktivität, Impulsivität und Problemhäufigkeit nach Angaben der Eltern
- ☞ kognitive Variablen: verbesserte Leistung in Aufmerksamkeits- und Intelligenztests
- ☞ Stabilität: Die Effekte des Trainings sind auch noch 6 Monate nach Trainingsende stabil.



**Institut für Medizinische Psychologie und Verhaltensneurobiologie**  
**Dr. Ute Strehl, Dr. Ulrike Leins**  
 gefördert durch das AKF Programm der Medizinischen Fakultät

